

## I Inhalt

Einleitung .....	9
------------------	---

### Teil I

#### Die Last des Alltäglichen

##### Herrschaftstechnik und Ritual: Das befohlene Musizieren und Singen

1. Und die Musik spielt dazu:	
Die Lagerkapellen des Konzentrationslagers Sachsenhausen .....	47
1.1 Traditionen aus Esterwegen: 1936–1938 .....	48
1.2 Die Ausdifferenzierung musikalischer Aktivitäten: Zwischenjahre 1939–1941 .....	56
1.3 Systematische Funktionalisierung: Die offizielle Lagerkapelle in den Jahren 1942–1945 .....	61
2. Häftlingskapellen in den Außenlagern .....	73
2.1 Klinkerwerk .....	73
2.2 Falkensee .....	75
2.3 Heinkellager, Germendorf .....	80
Exkurs 1: Der niederländische Musiker Marius Flothuis .....	87
3. „Ein Lied!“ – Singen auf Befehl .....	91
3.1 Der alltägliche Zwang .....	93
3.2 Gesang als Strafe, Folter und zur Selbstdemütigung .....	98
3.3 Das Repertoire der befohlenen Lieder .....	101

### Teil II

#### Kulturelle Rastlosigkeit – Musik als Alltagsstrategie

1. „... doch stets ein frohes Lied erklingt“:	
Die deutschen kommunistischen Häftlinge in Sachsenhausen .....	107
1.1 „Das alte Gefühl der Gemeinschaft“: Das Lied als Erinnerungsträger .....	107
1.2 Gruppendisposition und Lebensbedingungen .....	111

1.3	„Schallerabende“ .....	114
1.4	„Gesungen, gesammelt und säuberlich aufgeschrieben“: Liederbücher und Liedrepertoire .....	120
1.5	„Laßt froh erklingen die Lieder“ – Die Lagerlieder .....	137
1.6	„Kulturarbeit“ .....	150
1.7	Identität, Widerstand und Solidarität –Musik als Gruppenstrategie .....	157
2.	<b>Die „lachenden Bestien“ – Die tschechischen Studenten in Sachsenhausen .....</b>	163
2.1	„Die große Kraft der Musik“ – Quellenlage und Erinnerungsmuster .....	163
2.2	Verhaftung und Gruppendiffinition .....	165
2.3	Zurechtfinden im Lageralltag .....	168
2.4	„Auf Wiedersehen in besseren Zeiten“ – die Musik der tschechischen Studenten .....	174
2.5	„Die Liebe zur Musik aber war stärker als die Angst“ – Tschechische Laienmusiker in Sachsenhausen .....	181
2.6	Tschechische Lagerlieder .....	184
2.7	„Eine Brücke über die Abgründe“ – Bedeutung der Musik für die tschechischen Gefangenen .....	198
3.	<b>„Ich lebe nur für das Lied“ – der polnische Lagersänger Aleksander Kulisiewicz .....</b>	203
3.1	Biografische Informationen .....	203
3.2	Die Überlieferung der Lieder .....	210
3.3	Die Lieder des Aleksander Kulisiewicz (1940–1945) .....	213
3.4	„... als Ebenbürtiger im ungleichen Kampf“ – Die Bedeutung des Komponierens und des Singens für Aleksander Kulisiewicz .....	232
4.	<b>„Heut singen wir der Freiheit Lied, wie es für Polen üblich ist“ – Ensembles und Lieder der polnischen Häftlinge in Sachsenhausen .....</b>	235
4.1	Quellenlage .....	235
4.2	Verfolgung und Verhaftungswege .....	237
4.3	Gruppensegmentierung und Lebensbedingungen .....	240
4.4	„Gesungen wurde bei jeder Gelegenheit“ – Polnische Blockabende und die Etablierung von Gruppenensembles .....	248

4.5	„Rot bluten die Lieder“ – polnische Lagerlieder .....	255
4.6	Selbstvergewisserung und Sehnsucht: Zur Charakteristik der polnischen Lagerlieder .....	265
5.	„Wir haben uns von diesem Ort weggeträumt“ – Norwegische Häftlinge in Sachsenhausen und Falkensee .....	267
5.1	Das Lied als Ritual .....	267
5.2	Norwegischer Widerstand und Verhaftungswege .....	269
5.3	Norweger im Stammlager Sachsenhausen: Lebensbedingungen und musikalische Aktivitäten .....	272
5.4	„Sing für uns Dagfin“ – der Troubadour von Falkensee .....	286

### Teil III

#### **Ambivalenzen: Musik und Gewalt**

1.	Die jüdischen Häftlinge in Sachsenhausen .....	297
1.1	Musikalische Gewalt .....	297
1.2	„Gefesselte Menschen singen nicht“ – Zur Situation der jüdischen Häftlinge in Sachsenhausen 1936 bis 1938 .....	300
	<i>Exkurs 2: „... und bedarf der Verwahrung in einer geschlossenen Irrenanstalt“.</i>	
	Der jüdische Musiker Peter Sebastian Bach .....	306
1.3	Das Leben in den jüdischen Baracken 1939 bis 1942 .....	311
1.4	„Ein Mensch mit großer Würde“ – Rosebery d'Arguto und der Chor der jüdischen Häftlinge .....	316
1.5	Der „Jüdische Todessang“ .....	324
2.	„Eine reibungslos kooperierende Gemeinschaft“ – Die Zeugen Jehovas in Sachsenhausen .....	331
2.1	Kollektives Verfolgungsschicksal und Gruppendisposition in Sachsenhausen .....	331
2.2	Alltägliche Gewalt – die Isolierung der Zeugen Jehovas .....	334
2.3	Gemeinschaft als Alltagsstrategie .....	339
2.4	Erich Frost – Musiker und Zeuge Jehovas .....	342

**Teil IV****Konstanten und Konstrukte:****nationale und internationale Dimensionen von Musik in Sachsenhausen**

1. Das Weihnachtsfest: Ambivalenzen und Chancen .....	351
1.1 Feste und Feiern für die Gruppenkommunikation .....	352
1.2 Der Mythos vom ersten Weihnachtsfest .....	358
2. Gruppenübergreifende musikalische Veranstaltungen in Sachsenhausen .....	361
2.1 „Kulturarbeit“ und Internationalität .....	361
2.2 „Sachsenhausen wie noch nie“ – Organisierte Internationalität .....	363
<i>Exkurs 3: Der niederländische Operettendirektor Fritz Hirsch .....</i>	367
3. Internationale Lieder in Sachsenhausen .....	371
3.1 Deutsche Lagerlieder in internationalen Kontexten .....	371
3.2 Nationale Lieder und internationale Kommunikation .....	375
Fazit und Ausblick .....	379

**Anhang**

1. Literaturverzeichnis .....	393
2. Quellen .....	413
3. Abkürzungen .....	419
4. Häftlingsensembles und Musiker in Sachsenhausen .....	421
5. Lagerlieder aus Sachsenhausen .....	439
6. Liederbücher .....	450
Danksagung .....	453